

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **33 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als Zeichen einer vermehrten Beschäftigung mit dem Historismus ist denn auch eine für 1983 geplante Wanderausstellung «*Le Moyen Age retrouvé – Suisse romande 1810–1910*» zu verstehen, die von Absolventen und Studenten der Universität Lausanne vorbereitet wird. Diesem Projekt gehören die vier an den Anfang gestellten französischen Artikel an. Unsere Redaktion hat eine Zusammenarbeit mit einer Hochschulgruppe sowie die Aufnahme mehrerer französischer Beiträge sehr begrüsst und einem Fortdruck der Aufsätze als Bestandteil des künftigen Ausstellungskatalogs gerne zugestimmt. (Die Ausstellung wird am 20. Januar 1983 in Lausanne eröffnet und später verschiedene Städte der Westschweiz bereisen.)

In zwölf weiteren Artikeln dieser Nummer behandeln Kunsthistoriker und Architekten Beispiele aus der *Materialkunde*, der *Architekturtypologie* sowie dem *Städte- und Siedlungsbau*. Diese vielfältigen Einzeluntersuchungen sind wie Mosaiksteine, die sich – wenn sie einst in einer Vielzahl vorhanden sein werden – in einer Synthese zu einem Gesamtbild des Historismus zusammenfügen lassen. MT

1810–1910», que préparent des étudiants et des diplômés de l'université de Lausanne, doit être comprise comme un signe de la réflexion accrue sur l'historicisme. Les quatre premiers articles, en français, de ce cahier font partie de ce projet. Notre rédaction a vivement apprécié l'idée d'une collaboration avec un groupe d'étude universitaire et accepté facilement de publier ses articles en tant que parties du catalogue de l'exposition projetée. Celle-ci doit s'ouvrir le 20 janvier 1983 à Lausanne et parcourra diverses villes de Suisse romande.

Dans les douze articles suivants, des historiens d'art et des architectes se penchent sur des problèmes de *connaissance des matériaux*, de *typologie architecturale* et de *construction des villes et des centres d'habitations*. Toutes ces études isolées sont semblables à des pièces d'un puzzle, qui permettront, lorsque leur nombre sera suffisant, de faire le tableau de l'historicisme.

MT.

MITTEILUNGEN

Die ersten INSA-Bände

Das *Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920* (INSA), vor rund zehn Jahren mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung begonnen und mit Sondermitteln des Bundes dotiert, kann am 19. November im Bundeshaus in Bern mit den *Bänden 3 und 4* aus der Taufe gehoben werden: ein für die

COMMUNICATIONS

Premiers volumes de l'INSA

L'«*Inventaire Suisse d'Architecture 1850–1920*» (INSA), entrepris il y a environ dix ans avec le soutien du Fonds national suisse pour la recherche scientifique, puis doté de moyens financiers spéciaux par la Confédération, commencera son existence officielle le 19 novembre à Berne, au Palais fédéral, avec les *volumes 3 et 4*. Cette date marquera dans l'histoire du